

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm



Newsletter 01/2025

für Akteure und Interessierte des Projekts „GolfBiodivers“

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt



Aktuelles von GolfBiodivers

20.5.2025

Wildbienen im Fokus – Forschung mit Bürgerbeteiligung auf Golfplätzen

Liebe Akteure und Interessenten,

im Projekt „GolfBiodivers“ engagieren sich Partneruniversitäten und Golfanlagen für den Erhalt und die Förderung der biologischen Vielfalt auf Golfplätzen in ganz Deutschland. Im Fokus steht das Zusammenspiel von Wissenschaft, Praxis und bürgerschaftlichem Engagement. Ein Teilprojekt widmet sich einem oft übersehenen, aber bedeutsamen Thema: den Wildbienen und Wespen.

Anna Klopstock, Doktorandin an der Universität Freiburg, erforscht seit November 2023 auf zwölf Golfanlagen, wie Nisthilfen und gezielte Aufwertungsmaßnahmen die Vielfalt und das Verhalten von Wildbienen- und Wespenarten beeinflussen. Dafür vergleicht sie die Artenvielfalt auf Golfanlagen vor und nach Aufwertungsmaßnahmen. Diese Maßnahmen umfassen unter anderem das Anlegen von Blühstreifen, das Pflanzen von Hecken, die Einsatz strukturreicher Flachlandwiesen und das Stehenlassen von Altgras über den Winter. Ziel ist es, für bestäubende Insekten neue Lebensräume zu schaffen und bestehende Flächen ökologisch aufzuwerten.

Für die Forschung wurden spezielle Nisthilfen entwickelt und auf den Golfplätzen platziert. Sie bieten besonders gute Einblicke in das Leben der Wildbienen und Wespen. Aufgebaut sind sie aus übereinandergestapelten Platten mit Röhren, in denen die Insekten ihre Brutkammern anlegen. Dank einer durchsichtigen Abdeckung und der modularen Bauweise lassen sich die einzelnen Brutkammern



exakt dokumentieren – von der Eiablage über die Entwicklung der Larven bis zum Schlupf der fertigen Insekten. Dabei wird sichtbar, welche Arten sich wann und in welchen Röhrengößen einnisten. Besonders auffällig ist, dass sich die saisonale Abfolge der Arten gut nachvollziehen lässt: Ab Februar erscheinen die ersten Gehörnten Mauerbienen, im März folgt die Rostrote Mauerbiene und ab Mai steigt die Vielfalt

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt



Über das Projekt „GolfBiodivers“

Das Projekt „GolfBiodivers“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums. Fünf Verbundpartner starteten vor zwei Jahren dieses bundesweite Forschungs- und Aufwertungsprojekt. Ziele sind die Aufwertung, das Monitoring und die Kommunikation der biologischen Vielfalt auf deutschen Golfplätzen. Die Technische Universität München, die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die Universität Münster und der Deutsche Golf Verband arbeiten zusammen, um große Flächen auf Golfanlagen mit wissenschaftlicher Begleitung aufzuwerten und dadurch einen Beitrag zur Biodiversitätsförderung in Deutschland zu leisten. Der Deutsche Golf Verband realisiert mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz dieses in Deutschland bislang einmalige Forschungs- und Aufwertungsprojekt. Insgesamt stehen für das Projekt rund 2,5 Millionen Euro an Fördergeldern zur Verfügung. Damit ist „GolfBiodivers“ aktuell das größte Projekt seiner Art in Europa. Mehr zum Projekt: <https://serviceportal.dgv-intranet.de/umwelt-platzpflege/umweltmanagement/golf-biodivers/allgemeine-informationen-zum-p.cfm>

Impressum

Herausgeber, Text/Redaktion & Gestaltung:
Deutscher Golf Verband e.V., Verbundpartner GolfBiodivers,
Kreuzberger Ring 64, 65205 Wiesbaden
Telefon: 0611 99020-0
E-Mail: serviceportal@dgv.golf.de
Bildnachweise: iStock.com/Stefan Rotter; DGV

Das Projekt GolfBiodivers wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Dieser Newsletter gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt